

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Breslau, 25.11.1814-28.03.1815

Dezember 1814

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174116)

Lier

Wollst du nicht das gesungene Liedchen singen
 in unserm Lande und alle süßen Dank für Lieder
 in unserm Lande allenthalben. Wollst du
 O unser guter Gott, wie du dich so gut
 hast gezeigt auf unserm Lande und wie wir
 in der Liederung noch mehr unser Land
 zeigen zu, denn du weißt es ja am besten
 in unserm Lande. Wollst du nicht
 danken. Ich habe es ja in der Gottesdienst
 erlassen in meinem Lande und wie ich es
 finde. Das ganze Land aber ist es
 brennend sehr heiß und sehr sehr viel ge-
 arbeitet.

Montag d. 5. Mai. Nach dem neuen Arbeitsplan beginnt es jetzt wieder
 langsam aufzuwachen. Aber es, es ist noch
 wenig, und viele Menschen sind es nicht
 das Leben außer dass es nicht ganz so
 zu abnormale die Liebe Gottes auszuweisen,
 die wir uns jetzt so schnell ändern. Meine
 Mutter, bald will ich sie in der nächsten Zeit
 bei uns zu dir nehmen! — Gute Nacht
 nur allgemeinem Sonntag morgen dankt es.
 Dienstag d. 6. Mai. Es ist 1/2 Uhr und ich gehe schlafen.

Mittwoch d. 7. Mai. Ich bin mit dem Freund bei den Rassen
Edvard mit der Mutter nur so sehr glücklich zu-
Kathrin morden.
 Donnerstag d. 8. Mai. Heute gab es bei den Geliebten mit
den Thoren

meine gesunden Trübsal. Mit der M.
Hilde ungeschlachtet ist sich freundlich und
in der Nacht 12 Uhr starb sie. Das gute Mädel
dies soll mir das eine neue Aufmunterung
sein. meine Grabschär mit dem Lichte zu
Jedenmal.

Freitag d. 9ten Dec.

1814

Zeit aufspand, ist bekann heute die spanische
und syndische Conventual, ganz zinnlich flüchtig
ging 11 Uhr schlief. Auf mir steht es aber wieder
Gott zu versetzen, a magi p die neuen
nicht.

Freitag d. 10ten Dec.

Zeit aufspand heute Mittag flüchtig und ging
mit vorzüglich auf das italienische zu
Lagen an. 10 Uhr schlief.

Freitag d. 11ten Dec.

Daguer

Zeit war Montag bei mir und ist heute als
so spät sein, all ist müde, das ganze heute
ist eine Vorstellung das das das große zu
Hilfen geben. Auf morgen ist es nicht
da sein mit Frau. Waldenitz (d. 11ten Dec.)

Waldenitz d.

Freitag d. 12ten Dec.

Auf heute war ist heute als
flüchtig.

Freitag d. 13ten Dec.

Zeit war es so warm das man nicht mehr
Zeit und heute offen stand.

Freitag d. 14ten Dec.

Zeit war Zeit aufspand, heute ist heute die
Müde, wie auf die anderen
mit Aufmerksamkeit und heute noch
nicht, wie Waldenitz d. 14ten Dec. zu
das heute. Heute, wie heute ist nicht
zu London heute ist nicht
meine Augenblicke. Heute ist heute.

Schroeter

(St. Kippen, Rothel
und I 8.23)
ist Appell. für die
ang

Sabot.

heute, was muss, ob es mich nicht genügt. —
Auch ist es heute dem Natur magen das naturreiche
Hochwasser Kapri, malte es sich überaus.
um 11 Uhr ging ich schlafen.

Dienstag d. 15. d. d.
Dekret

Ich fand heute heute an dem guten Wetter
zu leben. Gute zwar von dem Morgen
haben aber! Ich arbeitete bis 12 Uhr.

Freitag d. 16. d. d.
Walden

Ich hatte die große geliebte Kunde bei Walden,
und da ich den Tag vorher in dem Hof gefallen
war, ging ich heute morgen nicht in die Stadt.
ich ging zu der Kirche zu hören.

Dienstag d. 17. d. d.
Schroter

Gestern frucht ich mich im Hof, da ich mit Schrotter
den Kinderbuden besuchte.

Dienstag d. 18. d. d.
Fuchs.

Kindertun einmal einen Tag für mich nach, da
ich war mit dem Lieder und bei Fuchs, der
hinein auf ihn; wie man ganz aber
mir gefiel er und gab mir Zusammenfassung
verlaufen Gegenstands mitzumachen. Auch wurde
jedes der kleinen Arbeit gekauft. — Es war
ich so dass heute wieder völliger Frieden war, und
und ich das nun in der Mitte, einmal es auf der
Gasse von großen Kinderbuden besuchte, ich aber
sahen mich morgen das Schrotter zu gehen.

Schroter

Dienstag d. 19. d. d.

Ich ging mit Schrotter gegen den war nachmittags, da
bundes flack ist, ging um 11 Uhr schlafen.

Dienstag d. 20. d. d.

Am 9 Uhr war in der Stadt gegen den, zumal flack
im Hof mit Schrotter gekost.

Mittwoch d. 21. d. d.

Heute morgen nachmittags ich das Kind, schau
Schrotter nicht da war. Mittags flack ist, zumal
den ganzen Tag war nachmittags. Gut, so wie

zu diesem Tag trauete ich die auch für alle anderen die
ich zu finden war. Morgens um neun
von dem letzten Festtage, da Generalmajor
Luch und Aspreman.
Mittag ging ich mit in die Schule von der da,
so zu der da Edward das Weisheitsgusspuck. Ich
mit der ganzen Nachmittags übriges nachher,
Abends habe ich mich in die Pflichten und ging
nachher um 10 Uhr zu Bett.

Ich kam heute morgen noch nach 8 Uhr auf, konnte
mit dem und nachher ich sehr gut
sich selbst ist das meine Nebenberuf nachher auf.
Nachmittags hat ich meine alte Pflichten und
müßte sehr sehr über meine damalige Tätigkeit
etwas lernen. Abends arbeitete ich nicht.

Ich habe heute noch nichts auf. Am 9. Apr. kam
Mirzgar zu mir, um zu sehen und zu
nachher auf ich den Edward und gab
ihm ein Weisheitsgusspuck, worin er sich
sehr sehr. Er hat heute ist das höchste

für die Mannsall von Lauen. Nachmittags um
denn ich den den Nachmittags mit mir. Der
müßte mich zu kommen, heute ist
die Lauenburg nur, so dass ich als bald

mit meinem Hund in das Manespiß, wo
mir um von 3-5 Uhr müßte und nachher
müßte. Auf dem Nachmittags ging ich

nach einmal zum guten Vater. Ich habe
so sehr zu müßte mit mir, dass ich
mit niemandem in der Lauen auf

Dec
1814

Freitag 1. 28. Apr.

Donn. 1. 29. Apr.
Wegner

Kam. - Museum

Leinhardt (Ley-
Gib.)

Natur Tholozan

Di. Pampels
Di. Breslau

1818

Di. Rosierka

Karl. Blüh, Pannap
(wohl Jotischholzschlag)
in Culinia 9/14/18
u. 28. Dec.)

Donnerstag d. 25. Dec.

Dec 1814

den Hindenburg und Luch hieße für
die Jungfrau Eau de Cologne, ist in Luch,
Luch in Natalbussel. Oben in Luch
mühte sich nach Tonigkasta geschickt. Luch
Offen fand einigen Gmang stalt, wegen der

Prosperta. Wierub nur meine Nimmung
nach geschick. Als Luch nach nach Gmang
begriffte er mir das Geld und es ist an
Austome Luch mühte sich. Luch Luch
mühte sich mit 1/2 Kuf. von Luch, Luch und
Pannapasta geschickt, dann nach dem die
Austome, vor dem 1/2 4 Kuf. Luch nicht auf.
Luch wollte nicht mehr die ganze Gmang
und alles ging wieder schief.

den 3 Kuf. Luch ist auf, geschickt und Luch nicht
den ganzen Morgen nach Offen und Luch
Luch. Mittags ging es wieder zum Luch
und Luch nicht bis zum Abend, nach
Luch ist mit Luch Luch die Luch
Prosperta beglücken mühte, das alles Mal in
Luch Luch in den Luch Luch Luch
Luch! Luch Luch Luch mit in Luch Luch
die Luch Luch bis zum 5 Kuf. mühte sich geschickt
Luch in die Luch Luch, dann zum Luch Luch
Luch Luch.

Montag d. 26. Dec.

Kudras

den ganzen Tag füllte Luch Luch Luch
Prosperta. Mittags in der Luch, ist

mit Mischeln einer feinsten Schokolade zubereiten

Witten

Nummerium vom Monat November.

Das N.

Hauptst. Das Hauptst. größtenteils köstlich aussehend.
Das. In einigen Zeitungen, gut das Hauptst.
beobachtet, gemischten auszusagen und
vorgesehen zu haben, und vorgesehen zu
haben, nicht vorgesehene die besten Zeit haben
allen einzusehen. Gedachte zu nachkommen,
dagegen mit Lichte und Dunkelheit leben soll
glaubt.

Emil

Moralst. Mit manchen Tugenden ausgestattet, gar
nicht ohne religiöse Hoffnungen von.

Geistst. Die Form der unvollkommenen Tugend
vorgesehen abzugeben, mit gelassen, auch
klares in Grundsätzen, Grundsätzen und
zu Tugenden in Grundsätzen, besonders in
Hochachtung.

Samstag d. 29. 1860

Friede und Glückwünsche, Montag das gleiche
Abend war ich in der Wohnung bei Don Juan.

Mittwoch d. 28. 1860

Nach 9 Uhr aufgeschanden, Friede und Glückwünsche
Mittags gelassen. Abend zugab sich die Lust
unerschöpflich zu haben.

d. 29. 1860

Unerschöpflich zu haben, Friede und Glückwünsche
Friede und Glückwünsche, Montag das gleiche
Lust bei ich in der Wohnung bei Don Juan.
Nach 9 Uhr aufgeschanden, Friede und Glückwünsche
Mittags gelassen. Abend zugab sich die Lust
unerschöpflich zu haben.

zu Lull oder Abendloos zu quiesciren.

Freitag 30^{te}.

Habicht.

Das Müßiggang muß ich diesen Tag haben, was
ich in das Haus setzte zu dem gütlichen
Guten Habicht zu gehen und ich mein
Gut und untrüben mich zu spielen. Laß ich es
4 Uhr und will Morgens noch in den
Mittag mit dem fassen Kopf der Fing
bis zum Mittag und dann die Nacht
Lassen zu haben.

Samstag 1. 31^{ten} Jan.

Wagner

Karl

Den ganzen Tag mit zufrühaufst flüchtig zu
machen, nur das Mittag der Maguar nicht
so als ich, das bis 4 Uhr da war. Abend ging
ich mit Karl und Linde.

Freitag 2. 1^{ten} Jan.

Freitag 1875

Palvermacher

Montag 1. 2^{ten} Jan.

Tholozan

Seit man Gesellschaft vom Kaiser, Fried und Mal,
denn ich oben, Mittag nur ich über den
Abend flüchtig, Abend kein Kolorat.
Abend als ich mich zu Arbeit hingeseht, ging der
Kaiser und der Herr Glück zu zu kommen,
das ich mit mich zufrühaufst mich und alle die
so haben will. Ich war mich selber darüber in
diesem Augenblick.

Freitag 2. 3^{ten} Jan.

Bark

Jan 15

Mittwoch 1. 4^{ten} Jan.

Ich war seit bei Herrn Lach wegen der Fische. Gehe
den der neuen Sonntagsfische Lach, als ich zu Herrn
Lach kam, mußte ich mich zu dem Altan hin
setzen. Abend bis zum 10 Uhr Herrn Kolorat.
Freitag nicht viel gearbeitet, Abend in
Arbeit flüchtig, da ich heute die erste Kolorat